

# Unter einem Dach

Ausgabe 1

Dezember 2016 – Februar 2017

## Gemeindebrief der Kirchengemeinden in den Orten

**Groß Denkte – Klein Denkte – Sottmar**

**Wittmar**

**Hedeper – Wetzleben – Groß Vahlberg – Klein Vahlberg – Berklingen**

**Remlingen – Semmenstedt – Timmern – Kalme**

**Winnigstedt – Roklum – Seinstedt**

mit Berichten aus dem Marienkindergarten Roklum



## In dieser Ausgabe

- 2-3 Editorial
- 4 Anstoß
- 5 Gottesdienste Weihnachten / Silvester
- 6 Notfallseelsorge
- 7-9 Kirchenregion Asse
- 10-12 SOLA GRATIA
- 13-14 Groß Denkte, Klein Denkte, Sottmar
- 15-16 Wittmar
- 17-20 Gottesdienstübersicht
- 21-22 Hedeper, Wetzleben, Groß Vahlberg, Klein Vahlberg, Berklingen
- 23-25 Remlingen, Semmenstedt, Timmern, Kalme
- 26-29 Winnigstedt, Roklum, Seinstedt
- 30-31 Marienkindergarten Roklum
- 32-33 Freud und Leid in den Gemeinden
- 34 Ihre Pfarrämter
- 35 Auf einen Blick:  
Allgemeine Angebote und Termine

**Impressum:** „Unter einem Dach“: Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden der im Titel genannten Orte.  
**Auflage:** 4000 | **Geschäftsführung:** Pfarrerin Susanne Duesberg, zugleich v.i.S.d.P. | **Redaktionsteam:** Annette Sieg, Sebastian Maurer, Dr. Gunhild Kühne, Jens Christian Corvinus, Susanne Duesberg, Sabine Sander, Erika Eickhoff | **Satz & Layout:** Christian Wolff | **Redaktionsschluss dieser Ausgabe:** 28.10.2016 | **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 27.01.2017 | Zur Klärung von etwaigen Unstimmigkeiten wird um Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pfarramt gebeten – das gilt auch für etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung. | **Kontakt:** [unter1dach@gmail.com](mailto:unter1dach@gmail.com)

## Aus der Redaktion

Ähnlich wie bei Autos ist eine „Modellpflege“ auch ein Wagnis: Auf der einen Seite Bewährtes erhalten und auf der anderen Seite moderat fortentwickeln.

Schon auf der Titelseite sind die Kirchenorte in verschiedenen Farben gedruckt. Diese farbliche Kennzeichnung findet sich im Innenteil wieder, um das schnelle Auffinden und Zuordnen von Informationen und Terminen zu erleichtern.

In der Mitte ist wie gewohnt der Gottesdienstplan.

Dieser wurde für eine bessere Lesbarkeit auf 4 Seiten erweitert und kann leicht herausgehftet werden, um beispielsweise Platz an einem zentralen Ort in Ihrem Haushalt zu finden (Pinnwand, Külschranktür etc.)

Die vorliegende Ausgabe ist der Anfang eines neuen Weges und das Redaktionsteam wird weiter an dem Konzept und Layout sowie inhaltlichen Schwerpunkten arbeiten.

Selbstverständlich sind wir auf Ihre Reaktionen und Anregungen gespannt und werden uns bemühen, auch weiterhin einen attraktiven und aktuellen Gemeindebrief für unsere Leserschaft zu gestalten.

### **Der neue Gemeindebrief hat Platz für Ihre Werbung, liebe Gewerbetreibende!**

Neues Format, bunt, so sieht er aus, der neue Gemeindebrief, und wir hoffen, er gefällt Ihnen. Natürlich ist so ein Gemeindebrief in der Herstellung teurer als vorher, und so möchten wir zur Refinanzierung Anzeigenkunden gewinnen, die sich durch Werbung in unserer Kirchenregion Asse präsentieren und uns so helfen können, den Kostenaufwand zu minimieren.

Bei Interesse können Sie die Anzeigenpreisliste in den Pfarrämtern anfordern; der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 4000 Exemplaren.

Lieber Leserin, lieber Leser,

das hier ist unser, das hier ist Ihr neuer Gemeindebrief: „Unter einem Dach“

Der Name ist gleich geblieben, ansonsten hat sich optisch einiges geändert, wie Sie schnell bemerken werden und auch schon bemerkt haben. Vieles – gerade inhaltliches – ist aber auch gleich geblieben und sieht nur anders aus.

**Nach wie vor** finden Sie Informationen aus Ihrer Gemeinde und den Nachbargemeinden: Berichte, Ankündigungen, Fotos. Nach wie vor gliedern sich die Seiten in gemeinsame Seiten und Seiten für Pfarrverbände. Nach wie vor gibt es einen Gottesdienstplan und allgemeine Informationen über Gruppen und Kreise und die Kontaktdaten der Pfarrbüros und der Pfarrpersonen. Nach wie vor gratulieren wir zum Geburtstag und denken an Getaufte, Konfirmierte, frisch oder auch schon länger Verheiratete und Verstorbene.

**Neu** ist zunächst einmal das Format. „Unter einem Dach“ ist nicht mehr quadratisch sondern erscheint jetzt in DIN A4. Außerdem sind die Seiten jetzt bunt. Und künftig findet sich auch etwas Werbung im Heft.

**Warum** hat sich die Redaktion für diese Neugestaltung entschieden? War das alte „Unter einem Dach“ nicht mehr gut?

Die klare Antwort lautet: Ja. Das bisherige Format hatte seine Grenzen erreicht, d.h. wir als Redaktionsteam sind immer öfter an die Grenzen gestoßen. Vor allem Christian Wolff, der sich in hervorragender Weise für das Layout verantwortlich zeigte, hatte wiederholt und verstärkt Probleme Texte und Bilder auf geeignete Weise unterzubringen. Das alte Format war zu statisch und unflexibel, da jede Gemeinde ihr und jeder Pfarrverband sein festes Seitenkontingent hatte. Platzreserven waren nicht vorgesehen. Das neue Format bietet mehr Beweglichkeit. Wenn an einem Ort gerade viel los ist, kann mehr Raum eingeräumt werden.

Und andersherum funktioniert es genauso.

Im Zuge der Neugestaltung haben wir uns auch dazu entschlossen „Unter einem Dach“ in Zukunft **farbig zu gestalten**. Sicherlich wäre das nicht zwingend nötig gewesen, aber es entspricht den Seh- und Lesegewohnheiten der Menschen in unserer Zeit mehr, wenn ein Heft farbig ist.

Dank moderner Drucktechnik halten sich die Mehrkosten dafür in erfreulichen Grenzen. Und ein Gemeindebrief soll es seinen Leserinnen und Lesern schließlich leicht machen sich mit der Gemeinde und der Kirche und letztendlich dem Wort Gottes vertraut zu machen. „Unter einem Dach“ soll die Menschen an der Asse ansprechen. Wir hoffen, dass dieses mit dem neuen Heft besser gelingt.

Der Schritt einen Teil der Kosten, die „Unter einem Dach“ für die Gemeinden verursacht, durch **Werbung** zu minimieren, ist für viele sicherlich überraschend und im Anfang für manche vermutlich auch befremdlich. Wir sind aber überzeugt, dass dieser Schritt richtig ist. Im Pfarrverband Denkte hat man mit einem werbefinanzierten Gemeindebrief gute Erfahrungen gemacht, von denen die Gemeinden im Gesamtpfarrverband Asse und in Wittmar profitieren können. Ein Gemeindebrief muss einen Gemeindehaushalt nicht über Gebühr belasten. Werbung hilft uns dieses Ziel zu erreichen.

Ein weiterer sehr wichtiger Grund für die Neugestaltung von „Unter einem Dach“ ist aber auch die bevorstehende Strukturreform. Die **Kirchenregion Asse** nimmt immer weiter Gestalt an. Zur Zeit merken die Veränderungen vor allem diejenigen, die sich intensiver in Kirche und Gemeinde engagieren. Darum ist es an der Zeit die bevorstehenden Änderungen auch nach Außen zu zeigen:

Es tut sich was an der Asse! Und es soll gut werden.

*Ihr Sebastian Maurer*

## Jesus und der Rauchmelder



Es ist wieder so weit!  
Wir sind in einer Zeit  
der Gefühle und einer  
Zeit der Erinnerungen  
angekommen, wenn  
wir die erste Kerze auf  
unserem Adventskranz  
anzünden.

Ich freue mich jedes

Jahr wieder auf diese ganz besondere Zeit.

Die Adventszeit und die Weihnachtszeit. Wenn ich auf dem Weihnachtsmarkt meinen Schneeballen essen kann und dabei heißen Pflaumenwein trinken darf. Wenn ich die Dekosachen auspacke und immer wieder dabei denke:

“Boah, das haben wir??“

Ich denke, dass auch Sie ganz tiefe Erinnerungen an Geschehnisse dieser geprägten Wochen haben. Manche gut, manche auch sehr traurig. Mir fallen viele Momente ein, aber ich möchte Sie teilhaben lassen an einer meiner Erinnerungen.

Es war einmal vor langer Zeit – ich saß gerade an der Vorbereitung für den Epiphaniastag Gottesdienst (am 6. Januar...) - da kamen meine Kinder ins Arbeitszimmer gestürmt und riefen: „Mum, Epiphaniastag - das ist doch der Tag, als die Sternsinger unseren Rauchmelder geschafft haben, oder?“.

Stimmt- und: Kindermund tut Wahrheit kund.

Ja, es war damals vier Tage vor Epiphaniastag. Am 2. Januar hatten wir die Sternsinger bei uns im Pfarrhaus zu Besuch.

Während die Kinder und Jugendlichen die Texte, Gebete und Lieder vortrugen, hat der Weihrauch unseren gerade neu installierten Rauchmelder- wie sagte damals meine kleinste Tochter- „geschafft“. Das heißt, er fing an das zu tun, was Rauchmelder tun müssen, er gab Töne von sich... Laute Töne, sehr sehr laute Töne.

Und immer, wenn die Sternsinger wieder in unser Haus kommen, muss ich an diesen Vorfall denken.

Er hat sich in mein Gedächtnis eingebrannt: Ich rieche den Weihrauch, höre die Texte der Sternsinger und - erinnere mich an den Ton des Rauchmelders.

Aber als eine sehr gute Erinnerung! Etwas ganz Einmaliges. Die Sternsinger bringen den Segen in unsere Häuser. CMB.

Christus mansionem benedicat. Christus beschützt dieses Haus. Über die Jahre und Jahrzehnte hat Christus unser Haus und seine Bewohner beschützt. War bei uns auf allen unseren Wegen. Trauer und Not haben auch Einzug gehalten in unser Haus, aber Christus war bei uns in den dunklen Tagen. Er hat uns immer wieder den Weg zum Licht gezeigt und uns Kraft gegeben.



Jesu Schutz ist nicht so wie ein Schutzschild aus Science Fiction Filmen. Denn so etwas gibt es (noch) nicht.

Kein Mensch kann ohne Wunden und Leid durch sein Leben gehen. Aber Christus ist immer bei uns und hilft uns weiter.

Ein Rauchmelder schützt auch nicht davor, dass ein Feuer ausbricht, aber er rettet Leben.

So haben Jesus und der Rauchmelder im gewissen Sinn etwas Gemeinsames.

*Sabine Sander, Pfarrerin*

## Gottesdienste von Heiligabend bis zum Altjahrsabend

### 24. Dezember - Heiligabend

- 14.30 Uhr **Groß Denkte**
- 15.00 Uhr **Wetzleben**  
**Timmern**  
**Seinstedt**
- 15.30 Uhr **Wittmar**
- 16.00 Uhr **Groß Denkte**  
**Hedeper**  
**Remlingen**
- 16.30 Uhr **Roklum**
- 17.00 Uhr **Wittmar**  
**Sottmar**  
**Berklingen**  
**Semmenstedt**
- 18.00 Uhr **Klein Denkte**  
**Klein Vahlberg**  
**Kalme**  
**Winnigstedt (Apostelkirche)**
- 19.00 Uhr **Groß Vahlberg**
- 22.00 Uhr **Groß Denkte**  
**Wittmar**
- 22.30 Uhr **Remlingen**
- 23.00 Uhr **Groß Vahlberg**

### 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

- 9.30 Uhr **Wetzleben**
- 10.15 Uhr **Klein Denkte**
- 10.30 Uhr **Seinstedt (Pfarrverbands-GD)**
- 10.30 Uhr **Hedeper**

### 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

- 9.00 Uhr **Groß Denkte**
- 9.30 Uhr **Klein Vahlberg**
- 10.00 Uhr **Sottmar**
- 10.30 Uhr **Berklingen**
- 10.45 Uhr **Semmenstedt**
- 16.00 Uhr **Kalme (Singe-GD)**
- 18.00 Uhr **Wittmar**

### 31. Dezember - Altjahrsabend

- 15.00 Uhr (A) **Roklum**
- 16.00 Uhr (A) **Klein Denkte**  
**Remlingen**
- 16.30 Uhr (A) **Seinstedt**
- 17.00 Uhr (A) **Sottmar**  
**Wittmar**  
**Hedeper**  
**Semmenstedt**
- 18.00 Uhr (A) **Groß Denkte**  
**Timmern**  
**Winnigstedt (Apostelkirche)**
- 18.00 Uhr **Groß Vahlberg**



# Notfallseelsorge - Erste Hilfe für die Seele

## An der Schnittstelle zwischen Leben und Tod



Regelmäßig werden die Notfallseelsorger im Landkreis Wolfenbüttel über die Rettungsleitstelle von Einsatzkräften angefordert. Die Frauen und Männer in den violetten Westen leisten dann Hilfe und Unterstützung für Personen und Angehörige beispielsweise nach plötzlichen Schadensereignissen oder Konfrontation mit dem Tod.

Derzeit sind es fünf Pfarrerinnen und Pfarrer sowie fünf Ehrenamtliche, die den Dienst 24/7, also rund um die Uhr und jeden Wochentag sicherstellen, unterstützt an einem Wochenende pro Monat vom Kriseninterventionsteam (KIT) des Deutschen Roten Kreuzes.

Notfallseelsorge (NFS) ist der "Dienst am Nächsten", der durch einen plötzlichen Todesfall oder ein anderes belastendes Ereignis in eine seelische Notsituation geraten ist. Angehörige bleiben nach Notfällen oft allein mit ihrem Schock, ihrer Trauer, ihrer Fassungs- und Hilflosigkeit und mit dem Abschied vom Verstorbenen. Die Einsatzkräfte müssen wieder abgezogen werden und Familienangehörige, Nachbarn oder Freunde sind nicht so schnell vor Ort.

Grundsätzlich wird der diensthabende Notfallseelsorger von der Rettungsleitstelle alarmiert und das geschieht gemäß Alarmierungsplan generell bei:

- Unfällen mit mehreren Verletzten- und beteiligten Personen
- Unfällen mit Todesfolge sowie Unfällen im Schienenverkehr mit Personenschaden
- Suche nach Familienangehörigen durch Polizei oder Feuerwehr
- Androhung von Suiziden, Betreuung von Angehörigen bei Suiziden oder Suizidversuchen
- Evakuierungen und Flugunfällen sowie Tod oder Lebensgefahr bei Einsatzkräften

Ebenso kann aber auch jeder Einsatzleiter der Feuerwehr oder der Polizei im Bedarfsfall einen Notfallseelsorger über die Rettungsleitstelle alarmieren lassen und die Polizei hat die Möglichkeit, bei der Überbringung einer Todesnachricht einen Notfallseelsorger hinzuzuziehen.

Diese exemplarische Auflistung zeigt, dass die Notfallseelsorge so einen wichtigen diakonischen Dienst übernimmt, sie lässt den Hilfsbedürftigen nicht alleine, sie bietet ihm die notwendige Stütze und den Gläubigen verkündet sie (auch ohne Worte) die Präsenz Gottes selbst im größten Leid.

Mitarbeiter der Notfallseelsorger sollten

- eine positive, freundliche, offene Ausstrahlung haben
- fähig sein, emphatisch und einfühlsam auf andere Menschen einzugehen und zuhören können,
- komplexe Wirklichkeiten wahrnehmen können und selber ein stabile seelische Grundlage haben
- den Glauben der Verfassten Evangelischen oder Katholischen Kirche mittragen und bereit sein, religiöse Rituale (Gebet, Glaubensverkündigung, ...) anzubieten.

Die Einsatzszenarien mögen auf den ersten Blick teilweise schwierig erscheinen und es wird auch nicht jede und jeder für den Dienst in der NFS geeignet sein. Daher werden sowohl Personen aus dem Kreis der bisherigen Notfallseelsorger direkt angesprochen als auch durch Vorstellung beispielsweise mit diesem Artikel Interessenten gesucht, die sich vorstellen könnten, in diesem ehrenamtlichen wichtigen Segment tätig zu werden.

Im Vorfeld werden mit Interessierten persönliche Gespräche geführt sowie pro und contra individuell und offen besprochen.



Wenn Sie sich vorstellen können, sich in diesem Bereich schulen zu lassen und ehrenamtlich tätig zu werden oder eine Person kennen, die geeignet erscheint und ansprechbar wäre, so würde sich das NFS-Team des Landkreises freuen, wenn Sie den Koordinator, Pfarrer Frank Ahlgrim in Werlaburgdorf, unverbindlich kontaktieren würden.

An die Ausbildung schließt sich eine Hospitationszeit von etwa einem halben Jahr an. In dieser Zeit kann ein(e) Interessent(in) sich einem Notfalldienst zuordnen und praktische Erfahrungen sammeln.

Einmal im Quartal gibt es ein Treffen zur Terminplanung sowie Klärung verschiedener Fragen und die Supervision von geleisteten Einsätzen.

Unabhängig davon steht jeder Notfallseelsorgerin und jedem Notfallseelsorger nach belastenden Einsätzen jederzeit bei Bedarf professionelle Hilfe zur Aufarbeitung und Verarbeitung des Einsatzgeschehens zur Verfügung.

Kontakt zur Notfallseelsorge im LK WF – Pfr. Ahlgrim: Telefon (05335) 3 43 / frank.ahlgrim@lk-bs.de

## Bethlemer Friedenslicht in Remlingen

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach Remlingen! Am Abend des dritten Advents (11. Dezember) wird es in einem Lichtergottesdienst um 18 Uhr in der Remlinger Kirche begrüßt und verteilt.

Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Bethlehemer Geburtskirche entzündet. Von dort aus wird es per Flugzeug nach Wien gebracht. Eine Kerze wird an der nächsten entzündet, ein Licht am anderen – so breitet sich das Licht jedes Jahr in der Adventszeit in ganz Europa und weiten Teilen Nordamerikas und Afrikas aus. Auch in Braunschweiger Land brennt das Friedenslicht in der Adventszeit in vielen Wohnzimmern.

In diesem Jahr steht die Friedenslichtaktion unter dem Motto: „Frieden: Gefällt mir“.



Wer das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchte, bringe bitte ein Windlicht mit Kerze o.ä. mit, damit das Licht unbeschadet nach Hause gebracht werden kann.



**FRIEDENSLICHT  
AUS BETLEHEM  
2016**

Ring deutscher Pfadfinderverbände  
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände  
Verband Deutscher Altpfadfindergilden

[www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)



**Frieden:  
Gefällt mir**

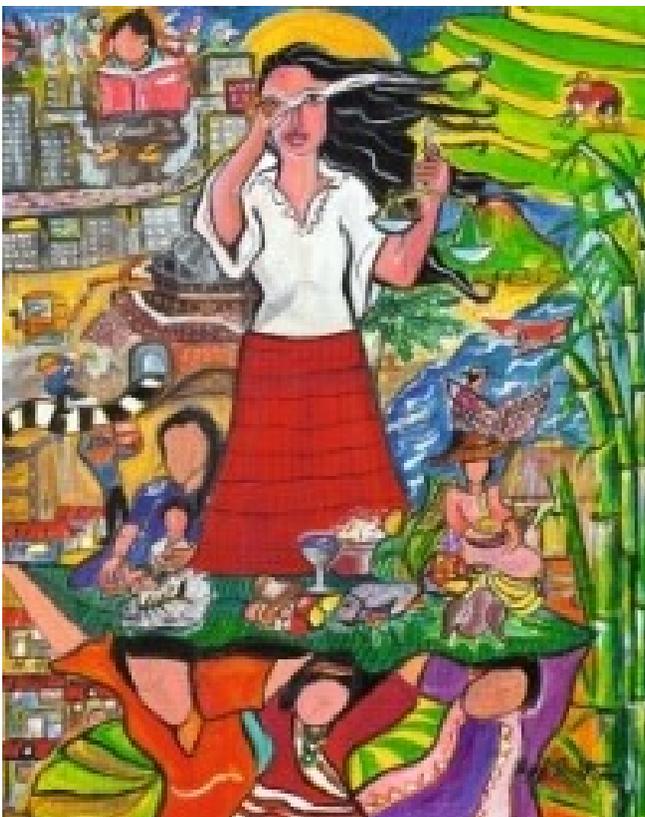
Ein Netz verbindet  
alle Menschen guten Willens

## „Was ist denn fair?“

### Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen **am 3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich.



Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt.

Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen  
Deutsches Komitee e.V.*

In der **St.-Barbara-Kirche Wittmar** beginnt die Weltgebetstagfeier am 3. März 2017 um 17 Uhr mit einer Landinformation, anschließend an den Gottesdienst wird ein Imbiss gereicht. Alle sind herzlich eingeladen.

### Lust darauf, den Weltgebetstag vorzubereiten?

Die Kirchengemeinden Berklingen, Hedeper, Kalme, Klein Vahlberg, Groß Vahlberg, Remlingen, Semmenstedt, Roklum, Seinstedt, Timmern, Wetzleben und Winnigstedt planen, gemeinsam für den kommenden Weltgebetstag ein WGT-Komitee zu gründen, in dem dieser besondere Tag vorbereitet wird.

Wenn Sie – alt oder jung – Lust dazu haben, melden Sie sich bitte bei mir. Sabine Sander, Tel. 05336-223 oder 017613790029 oder per Mail unter: [sabine.sander@lk-bs.de](mailto:sabine.sander@lk-bs.de)

## Sieben Wochen ohne? - Sieben Wochen MIT! “

### Exerzitien in der Fastenzeit

Es gehört für manche ganz fest dazu, in der Fastenzeit auf etwas zu verzichten. Zigaretten, Schokolade, Fleisch ... Vielleicht haben Sie aber Lust, 2017 einmal etwas ganz anderes auszuprobieren! Martina Kesten, ausgebildete geistliche Begleiterin, und Pfarrerin Susanne Duesberg laden Sie ein, in den sieben Wochen der Fastenzeit einen gemeinsamen Übungsweg zu gehen.

„Ich glaube ... - was ist das?“ So fragt Martin Luther im Kleinen Katechismus und regt uns – gut reformatorisch - an, eigene Antworten zu finden. Mit Gott im Gespräch zu sein, mitten im Alltag.

Anhand des Buches *Hier bin ich. Ein geistlicher Übungsweg* entdecken wir Bibelworte und biblische Geschichten auf uns vielleicht noch unbekannt Weise. Wir sagen „Hier bin ich.“ und fragen „Wo bist Du Gott? Für mich, jetzt, in diesem Moment?“ Wir üben täglich, jede und jeder für sich zu Hause, verschiedene Formen der biblischen Betrachtung und Meditation. Bei den wöchentlichen Treffen ist Zeit für Fragen, Austausch und Vertiefung. Am Sonntag besuchen wir nach Möglichkeit die Gottesdienste unserer Gemeinde(n) und bekommen auch hier Anstöße für den Weg und die neue Woche

Wenn Sie bereit sind, sich während dieser Wochen täglich etwa eine halbe Stunde (Aus-)Zeit für die geistliche Übung und den Tagesrückblick zu nehmen und Lust haben, den Weg gemeinsam mit anderen zu gehen, dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem

### Informationsabend

am **Mittwoch, 15. Februar, 19.30 Uhr**

im **Gemeindehaus in Groß Denkte, Kirchstraße 7.**

Hier werden wir Ihnen den Übungsweg noch genauer vorstellen und Sie können dann entscheiden, ob Sie mitmachen möchten. Die weiteren sechs Treffen finden ab 8. März jeweils mittwochs ebenfalls im Groß Denkte Gemeindehaus statt. Für das Übungsbuch, das die Grundlage des Kurses bildet, fällt eine Gebühr von 15 Euro an.

Für weitere Informationen sprechen Sie Martina Kesten (0531-2409269) oder Pfarrerin Susanne Duesberg (05337-538) an.



## Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

### Asseandacht

Die nächste Asseandacht findet am 4. Advent, 18. Dezember um 18 Uhr vor dem Tor des Schachtes II in Remlingen statt. Sie wird vorbereitet von Verantwortlichen für die Frauenarbeit der Landeskirche und Frauenpfarrerin Kirstin Müller.



"SOLA GRATIA"

ML 2016/17

## Vier Skulpturen zum Reformationsjubiläum

Mit vier Groß-Skulpturen wird in der evangelischen Landeskirche Braunschweig an die zentralen Glaubensgrundsätze der Reformation erinnert, die sogenannten Soli: Jesus Christus, die Gnade, den Glauben und die Heilige Schrift. Drei Kunstwerke sind bereits aufgestellt worden. Vollendet wird das Projekt mit einer vierten Skulptur im Luther-Jahr 2017, dem Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums, die bei Groß Denkte am Weg Richtung Falkenheim stehen wird. Das Vorhaben ist eine Kooperation zwischen der Landeskirche und der Karin und Joachim Prüsse Stiftung, Schirmherr ist Landesbischof Dr. Christoph Meyns. Alle vier Kunstwerke fertigt der Braunschweiger Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe und alle haben ihren Platz in der freien Natur.

Wenn die vier Standorte in Braunschweig-Bienrode, Hornburg, Salzgitter-Lesse und Groß Denkte im Landkreis Wolfenbüttel miteinander verbunden werden, ergeben sie aus der Vogelperspektive ein Kreuz. Schon jetzt macht ein hölzerner Christuskopf an immer wieder wechselnden Standorten auf die Kunstwerke aufmerksam. Ein Wanderweg könnte die Skulpturen später miteinander verbinden und auch über das Luther-Jahr hinaus an die Errungenschaften der Reformation erinnern.

Stifter Joachim Prüsse will mit dem Kunstprojekt etwas Bleibendes schaffen, das auch künftig Bestand hat: „Für mich sind die Skulpturen eine Art Grenzsteine oder Landmarken für die Erkenntnisse, die Luther mit seinen Soli postuliert hat.“ Die dritte Skulptur „**Sola Scriptura**“, eine geöffnete Bibel, aus dem ein ebenmäßiger Frauenkopf als Sinnbild für die Weisheit herauschaut, wurde im Oktober dieses Jahres in der Nähe von Salzgitter-Lesse aufgestellt. Auf der einen Seite des Buchdeckels findet sich ein aufsteigender Schwan, der als Symbol für die Reformation steht und an eine dunkle Seite der Kirchengeschichte erinnert, die Hinrichtung des tschechischen Reformators Jan Hus.

Ohr und Feder auf der anderen Seite des Buchdeckels sind bildhafter Ausdruck für das gehörte und geschriebene Wort. Wie die Skulptur tatsächlich aussehen wird, entscheidet sich jedoch erst bei der tatsächlichen Arbeit am Stein, schränkt der Bildhauer ein.

Mit der vierten Skulptur, die im Luther-Jahr 2017 in Groß Denkte (Kreis Wolfenbüttel) aufgestellt wird, wird das Kunstprojekt abgeschlossen. Die Ideen für das Kunstwerk „Allein aus Gnade“ („**Sola Gratia**“) hat Kleine-Tebbe bereits gezeichnet. Sinnbild der Gnade wird eine segnende Hand sein, vor der sich eine Familie mit Eltern, Kindern und Großmutter befindet, auch ein Lamm ist zu sehen. Diese Familie, die sich fortsetzt, weiß sich bei all ihrem Tun durch die Hand Gottes gestützt – für den Bildhauer ist das ein Ausdruck für die Gnade. Gearbeitet wird das Kunstwerk aus einem 2,20 Meter hohen und zwei Meter breiten französischen Kalkstein.

Im Herbst 2014 wurde die erste Großskulptur „**Solus Christus**“ im Braunschweiger Stadtteil Bienrode enthüllt. Sie befindet sich in am nordwestlichen Ufer des Bienroder Sees „Auf dem Hohen Felde“. Das mehr als drei Meter hohe und rund vier Tonnen schwere Kunstwerk aus Obernkirchner Sandstein zeigt einen Stamm, auf dem ein Kopf thront, halb Christus, halb Taube. „Ich wollte mit „Solus Christus“ die unmittelbare Verbindung zwischen Mensch und Gott versinnbildlichen“, erklärt Kleine-Tebbe. Unterstützt wird diese Verbindung durch den Heiligen Geist, dessen Symbol die Taube ist.



Weithin sichtbar im Harzvorland, auf dem Kleinen Fallstein bei Hornburg, zeigt die 3,60 Meter hohe Skulptur „**Sola Fide**“ (Allein aus Glauben) ein sich innig umschlingendes Engelspaar aus Korallenoolith, das Richtung Brocken blickt und seine Flügel zum Himmel streckt.

Der Künstler will damit den Glauben an Gott und das sich vertrauende Miteinander an einem Paar darstellen, das sich gegenseitig ergänzt. Ein irischer Sinnspruch hat Kleine-Tebbe bei der Gestaltung als Orientierung gedient: „Wir Menschen gleichen Engeln mit nur einem Flügel. Wenn wir uns umarmen, können wir fliegen.“

### Der Künstler

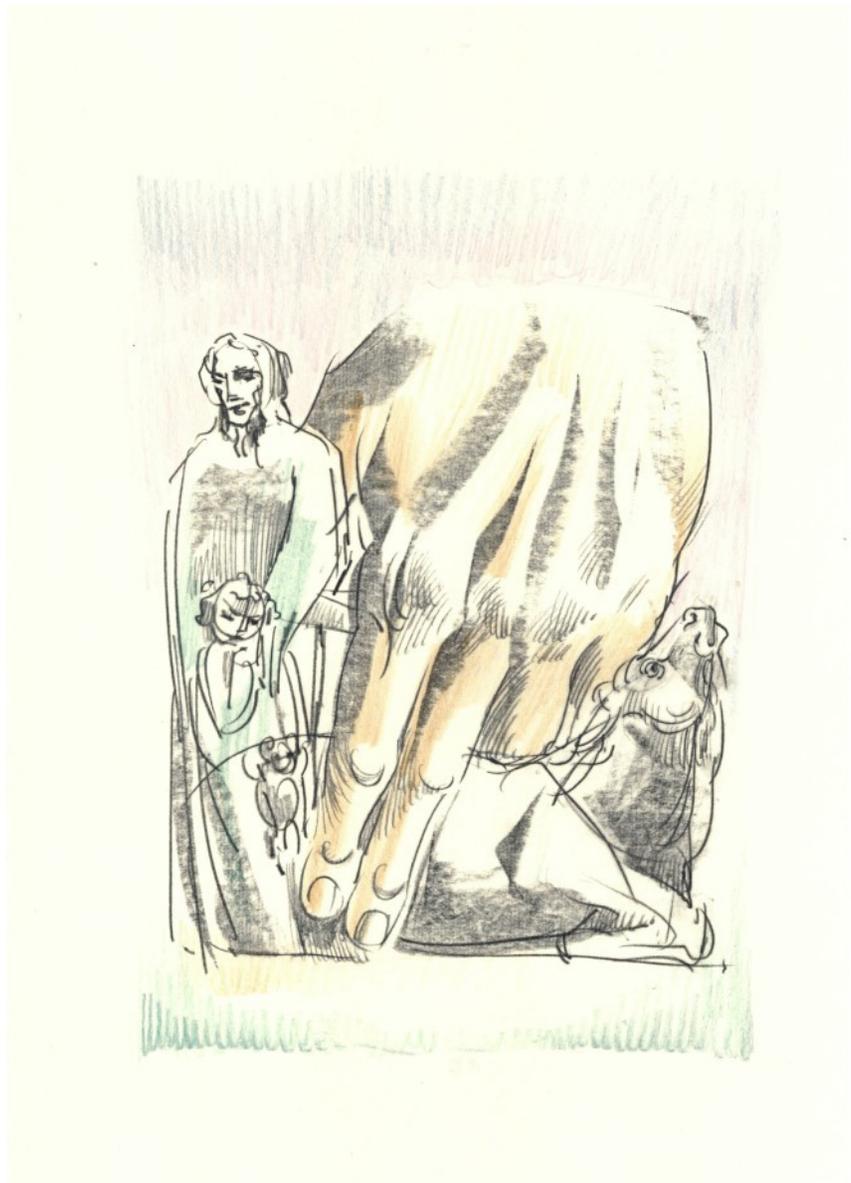
Der Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe will mit den Großskulpturen die vier lutherischen Kardinalbegriffe in Bildern transportieren und herauslesbar machen.

Der 50-jährige Vater von fünf Kindern studierte in Nürnberg an der Akademie der Bildenden Künste Bildhauerei und lebt seit 1994 in Braunschweig.

Er ist freiberuflich als Bildhauer tätig und lehrt am Bildungszentrum für Steinmetze und Bildhauer, darüber hinaus gibt er Kurse an Schulen und Universitäten.

Der Künstler zählt zu den ganz wenigen Bildhauern in Deutschland, die vor allem figürlich arbeiten unter der Sinnhaftigkeit christlicher Gedanken.

„Ich habe da fast ein Alleinstellungsmerkmal“, sagt Kleine-Tebbe. „Doch für mich ist das eine tragfähige Basis, durch die ich mir selbst treu bleiben kann.“



### Die Stiftung

Die gemeinnützige Karin und Joachim Prüsse Stiftung setzt sich vor allem für den Erhalt von Baudenkmalern im Braunschweiger Land ein sowie für die Kunst- und Kulturförderung. So unterhält die Stiftung die denkmalgeschützten Kemenaten „Jakob-Kemenate“ und „Kemenate-Hagenbrücke“ in Braunschweig. Darüber hinaus wird die Arbeit der evangelisch-lutherischen Gemeinden in der braunschweigischen Landeskirche und die der jüdischen Gemeinde Braunschweig gefördert. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Kunstprojekt mit vier Großskulpturen des Bildhauers Magnus Kleine-Tebbe, das die zentralen Erkenntnisse der Reformation aufgreift und im Lutherjahr 2017 vollendet wird.

## Gemeinsame Gottesdienste im Pfarrverband Denkte

Es ist schöner, mit mehr als drei Personen Gottesdienst zu feiern, zu singen und zu beten! Daher wird es in den Monaten Januar und Februar im Pfarrverband Denkte probeweise am Sonntag jeweils nur einen Gottesdienst geben, um 10.30 Uhr.

Die Orte entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte Im Pfarramt.

## Der Kindergottesdienst in Groß Denkte ist wieder da!

Seit dem 9. November 2016 treffen wir uns an jedem zweiten Mittwoch um 16.30 Uhr im Pfarrhaus in Groß Denkte. Gemeinsam hören wir Geschichten, singen, beten, spielen und basteln ca. eine Stunde lang im "Gartenzimmer". Alle Kinder bis zehn Jahren (und natürlich auch ihre Eltern) aus Denkte und Umgebung sind dazu herzlich eingeladen! Regelmäßige aktuelle Infos zu Themen und Terminen gibt es auf unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/KiGoDenkte>. Ansprechpartner für Interessierte ist Florian Oravetz - kigo@oravetz.de - Tel. 05331-9946699

## Termine Denkte + Sottmar Konfirmandenunterricht

### Vorkonfirmanden:

Dienstag, 15.12., 12.01., 12.01., 09.02.

### Hauptkonfirmanden:

Dienstag, 13.12., 10.01., 07.02.

Hier könnte Ihre Werbung stehen



### Kindergottesdienst in Groß Denkte

19. Oktober um 18:59 · 🌐

Der Auftakt ist geschafft. Mehr als zehn Kinder waren heute mit ihren Eltern zum Info-Nachmittag im Pfarrhaus! Es hat offensichtlich nicht nur dem Team viel Spaß gemacht, mit Euch zu singen.

Vielen Dank für die super Resonanz! Wenn es Euch gefallen hat, sehen wir uns am 9. November wieder.

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen



4

## Freiwilliges Kirchgeld 2017 im Pfarrverband Denkte

Die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes Denkte bitten auch in diesem Jahr wieder um ein freiwilliges Kirchgeld.

Es soll für folgende Projekte verwendet werden:

**Groß Denkte:** Zuwegung zur Kirche

**Klein Denkte:** Kirchhofsmauer und Ausmalung der Kirche

**Sottmar:** Fenstereinfassungen in der Kirche

Bitte überweisen Sie Ihr freiwilliges Kirchgeld auf folgendes Konto:

**Ev.-luth. Propsteiverband SZ-WF | IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50**

### Verwendungszweck:

**Freiwilliges Kirchgeld 2016 für** *(hier bitte die jeweilige Kirchengemeinde nennen)*

Spendenbescheinigungen werden ab 200 € automatisch vom Propsteiverband ausgestellt; im Pfarrbüro erhalten Sie auch über jeden anderen Betrag auf Wunsch eine Spendenquittung. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir von ganzem Herzen für Ihre finanzielle Unterstützung.



## Adventsnachmittag am 4. Dezember in der Klein Denkter Kirche

Die Kirchengemeinde Klein Denkte lädt alle Dorfbewohnerinnen und -bewohner am 2. Advent um 15.00 Uhr zu einem adventlichen Nachmittag mit Geschichten und Gedichten und adventlicher Musik in die Klein Denkter Kirche ein. Im Anschluss gibt es noch ein gemütliches Beisammensein mit Keksen, Tee und Glühwein. Der Kirchenvorstand Klein Denkte freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.



## Konzert am 3. Advent

Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Groß Denkte wieder zu ihrem Adventskonzert am Sonntag, den 11. Dezember 2016 um 18.00 Uhr in die Kirche ein.

Mitwirkende sind von Seiten der Kirchengemeinde der Frauenchor und Mitglieder des Posauenchors. Außerdem musiziert die Chorgemeinschaft Denkte-Erkerode und die Flötengruppe der Kulturschmiede Groß Denkte. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

## Ein Festmahl in der Kinderkirche

Wie es den Gästen bei der Hochzeit in Kana ging, als es plötzlich keinen Wein mehr gab - das konnten die Kinder der Wittmarer Kinderkirche im September erleben. In diesem Falle war es allerdings die Zitronenlimonade, die, durchaus beabsichtigt, nicht für ein zweites Glas reichte.

Die Kinder aßen, tranken, hörten die Geschichte der Verwandlung von Wasser in Wein, mit der Jesus sicherstellte, dass das Fest weitergefeiert werden konnte.

Beim anschließenden Spiel im Pfarrgarten konnten sie selbst mit einem Schwamm Wassereimer um die Wette füllen. Den Abschluss bildete eine "Wein"probe, bei der die Kinder unterschiedliche Säfte bei geschlossenen Augen herausfinden sollten. Ein rundum gelungener Nachmittag fanden alle.



## Wittmarer Erntegabensammler trotz dem Regenwetter

Neun Konfis und sechs Freiwillige - vier ehemalige Konfis, ein Kinderkirchenkind und eine Konfirmandenmutter - trotzten am Samstag vor Erntedank dem Regen und sammelten mit Unterstützung des Kirchenvorstands und Pfarrerin Duesberg die Erntegaben für den Erntealtar der Wittmarer Barbarikirche im Dorf.



Neben Obst, Gemüse, Konserven, Reis, Nudeln und Süßigkeiten, die nach dem Erntedanktag an Wohngruppen der Stiftung Neuerkerode weitergeleitet wurden, kamen 567 Euro Geldspenden zusammen. Auch diese werden an die Stiftung Neuerkerode weitergeleitet. Sie kommen dem Projekt Aktionsjahr „Bildung für alle“ zugute, das es den Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglicht hat und noch ermöglicht, an ganz unterschiedliche Veranstaltungen von heimischer Vogelkunde bis

zur Besichtigung des Landesmuseums in Braunschweig teilzunehmen.

Am Sonntag feierte die Gemeinde dann ihren Erntedankgottesdienst vor dem reich geschmückten Altar. Auch zwei Mäuse – allerdings aus Stoff – waren da und erzählten anschaulich, was uns aus unseren Ängsten und Sorgen, aus unseren Mauselöchern herausholen kann. Außerdem wurde Felix Schmidtke getauft und in die Gemeinschaft aller Christinnen und Christen aufgenommen.

Am Dienstag nach Erntedank feierten die Kindergartenkinder schließlich mit ihren Erzieherinnen und Frau Gatz, Frau Kahl und Frau Kaltschmidt vom Kirchenvorstand ihre Ernteandacht. Anschließend packten alle wieder tatkräftig zu, um das Auto für Neuerkerode zu beladen.

Die Kirchengemeinde dankt allen Spenderinnen und Spendern und allen Konfirmandinnen und Konfirmanden, den Ehemaligen und den anderen Freiwilligen ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz!

## Jahresauftakt in der Kinderkirche

Das neue Jahr beginnt und damit auch ein neues Kinderkirchenjahr. Am **Freitag, 20. Januar 2017** treffen wir uns wie gewohnt **ab 15.30 Uhr** im Gemeindehaus, Forstweg 14. Alle Kinder ab 4 Jahren können eine spannende Geschichte erleben, spielen, singen und gemeinsam eine Kleinigkeit essen.

## Kinderkirche und Krippenspielprobe im Dezember

In der Kinderkirche am **Freitag, 16. Dezember** proben wir vor allem das Krippenspiel für den ersten Gottesdienst am Heiligabend. Doch auch Kinder, die im November nicht dabei waren oder an Heiligabend nicht in Wittmar im Gottesdienst dabei sein können sind herzlich willkommen.

Wir treffen uns zunächst um 15.30 Uhr im Gemeindehaus, Forstweg 14 und gehen dann gemeinsam zur Barbarakirche.

Die **Generalprobe** für das Krippenspiel der Kinderkirche findet am **Freitag, 23. Dezember ab 10 Uhr** in der Barbarakirche statt.

## Musikalische Andacht am 1. Advent mit dem Singkreis Asse

Musik zum Zuhören und Mitsingen mit lustigen und besinnlichen Texten zur Adventszeit: Die Kirchengemeinde Wittmar lädt am Sonntag, 27. November um 18 Uhr in die Barbarakirche ein. In der Musikalischen Andacht am 1. Advent werden die Sängerinnen und Sänger des Singkreises Asse weihnachtliche Lieder vortragen. Bettina Schaper (Akkordeon) und Dorothea Stephan-Hinkel (Orgel) begleiten die Gemeinde beim Singen alter und neuer Weihnachtslieder. Christa-Maria Gatz und Sabine Bothe bringen uns mit Geschichten und Gedichten zum Nachdenken und Lachen. Die Kollekte am Ausgang ist für die Aktion Brot für die Welt bestimmt.

## Gottesdienst mit Blockflöte und Orgel zum Barbaratag

In diesem Jahr fallen der 2. Advent und der Barbaratag zusammen. So feiern wir den Barbara-Gottesdienst einmal nicht abends sondern zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr. Für eine besondere musikalische Gestaltung sorgen Tabea Lanzke (Blockflöten) und Dorothea Stephan-Hinkel (Orgel), die den Gottesdienst mit festlicher adventlicher Musik ausgestalten.

Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute und seit 1994 Namenspatronin der Wittmarer Kirche, wurde zu Beginn des 4. Jahrhunderts in Haft gehalten und schließlich wegen ihres christlichen Glaubens hingerichtet. Es wird berichtet, dass sich bei ihrem Gang ins Gefängnis ein Kirschzweig in ihrem Kleid verfang, den sie in ihrer Zelle in Wasser stellte. Am Tag ihrer Verurteilung begann er zu blühen. In Erinnerung daran bekommt auch in diesem Jahr wieder jeder einen Kirschzweig nach dem Gottesdienst mit auf den Nachhauseweg – und mit etwas Glück wird er an Weihnachten blühen.

## Lebendiger Adventskalender

*Im Dezember wird der Lebendige Adventskalender wieder in Wittmar unterwegs sein. Bei Redaktionsschluß standen noch nicht alle Termine fest – bitte achten Sie also auf die Mitteilungen in der Presse und in den Schaukästen im Dorf.*

Ein Stündchen Zeit sich nehmen. Mitten in der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit es auch Advent werden lassen. Mit netten Menschen plaudern. Gemeinsam singen. Ein Gedicht oder eine kurze Geschichte hören. Plätzchen essen. Glühwein oder Punsch trinken. All das gehört mit dazu zum Lebendigen Adventskalender.

Auch in diesem Jahr werden viele Gastgeberinnen und Gastgeber in Wittmar wieder Garagen, Hofeinfahrten, Carports und Gärten öffnen, damit wir es gemeinsam Advent werden lassen können.

| Groß Denkte                          | Klein Denkte           | Sottmar                |                                            | Wittmar                  |
|--------------------------------------|------------------------|------------------------|--------------------------------------------|--------------------------|
| 14.30                                |                        |                        | So. 27. November<br>1. Advent              | 18.00<br>musik. Andacht  |
| 9.00                                 | 15.00                  | 10.00                  | So. 4. Dezember<br>2. Advent               | 10.00<br>Barbara-GD      |
| 18.00<br>Adventskonzert              |                        |                        | So. 11. Dezember<br>3. Advent              |                          |
| 10.00<br>Wunschlidersingen           |                        |                        | So. 18. Dezember<br>4. Advent              |                          |
| 14.30   16.00<br>22.00               | 18.00                  | 17.00                  | Sa. 24. Dezember<br>Heiligabend            | 15.30   17.00<br>22.00   |
|                                      | 10.15                  |                        | So. 25. Dezember<br>1. Weihnachtstag       |                          |
| 9.00                                 |                        | 10.00                  | Mo. 26. Dezember<br>2. Weihnachtstag       | 18.00                    |
| 18.00<br>mit Abendmahl               | 16.00<br>mit Abendmahl | 17.00<br>mit Abendmahl | Sa. 31. Dezember<br>Silvester              | 17.00<br>mit Abendmahl   |
| 18.00                                |                        |                        | So. 8. Januar<br>1. So. nach Epiphania     | 10.00                    |
|                                      | 10.30                  |                        | So. 15. Januar<br>2. So. nach Epiphania    |                          |
|                                      |                        | 10.30                  | So. 22. Januar<br>3. So. nach Epiphania    | 10.00                    |
| 10.30                                |                        |                        | So. 29. Januar<br>4. So. nach Epiphania    |                          |
|                                      | 10.30                  | 18.00                  | So. 5. Februar<br>Letzter So. n. Epiphania | 10.00                    |
|                                      | 10.30                  | 10.30                  | So. 12. Februar<br>Septuagesimae           |                          |
| 10.30                                |                        |                        | So. 19. Februar<br>Sexagesimae             | 10.00                    |
| Neujahrsempfang in der Kirchenregion |                        |                        | So. 26. Februar<br>Estomihi                | ←                        |
|                                      |                        |                        | Fr. 3. März<br>Weltgebetstag               | 17.00                    |
|                                      | 18.00                  | 18.00                  | So. 5. März<br>Invokavit                   | 10.00<br>Vorstellungs-GD |
| 10.30                                |                        |                        | So. 12. März<br>Reminiszerie               |                          |
|                                      | 10.30                  | 10.30                  | So. 19. März<br>Okuli                      | 10.00<br>mit Abendmahl   |

# Gottesdienste

|                                            | Hedeper | Wetzleben                            | Gr. Vahlberg               | Kl. Vahlberg | Berklingen |
|--------------------------------------------|---------|--------------------------------------|----------------------------|--------------|------------|
| So. 27. November<br>1. Advent              | 10.30   | 9.30                                 |                            |              |            |
| So. 4. Dezember<br>2. Advent               |         |                                      | 14.00                      | 9.30         | 10.30      |
| So. 11. Dezember<br>3. Advent              | 10.30   | 9.30                                 |                            |              |            |
| So. 18. Dezember<br>4. Advent              |         |                                      |                            |              |            |
| Sa. 24. Dezember<br>Heiligabend            | 16.00   | 15.00                                | 19.00<br>23.00 Christnacht | 18.00        | 17.00      |
| So. 25. Dezember<br>1. Weihnachtstag       | 10.30   | 9.30                                 |                            |              |            |
| Mo. 26. Dezember<br>2. Weihnachtstag       |         |                                      |                            | 9.30         | 10.30      |
| Sa. 31. Dezember<br>Silvester              | 17.00   | ←                                    | 18.00                      | ←            | ←          |
| So. 8. Januar<br>1. So. nach Epiphania     |         |                                      |                            |              |            |
| So. 15. Januar<br>2. So. nach Epiphania    | 10.30   | 9.30                                 |                            |              |            |
| So. 22. Januar<br>3. So. nach Epiphania    |         |                                      | 9.30                       | 10.30        | 14.00      |
| So. 29. Januar<br>4. So. nach Epiphania    | 10.30   | 9.30                                 |                            |              |            |
| So. 5. Februar<br>Letzter So. n. Epiphania | →       | →                                    | 14.00                      | ←            | ←          |
| So. 12. Februar<br>Septuagesimae           | 10.30   | 9.30                                 |                            |              |            |
| So. 19. Februar<br>Sexagesimae             |         |                                      | 9.30                       | 10.30        | 14.00      |
| So. 26. Februar<br>Estomihi                | →       | Neujahrsempfang in der Kirchenregion |                            |              | ←          |
| Fr. 3. März<br>Weltgebetstag               |         |                                      |                            |              |            |
| So. 5. März<br>Invokavit                   |         |                                      | 9.30                       | 10.30        | 14.00      |
| So. 12. März<br>Reminiszere                | →       | 10.30<br>Vorstellungs-GD             | ←                          | ←            | ←          |
| So. 19. März<br>Okuli                      | 10.30   | 9.30                                 |                            |              |            |

| Remlingen                    | Semmenstedt                          | Timmern                         | Kalme                             |                                            |
|------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------|
| 16.30<br>musikalischer GD    |                                      | 10.30                           | 15.00 Andacht<br>Adventsfeier DGH | So. 27. November<br>1. Advent              |
|                              | 10.45                                |                                 |                                   | So. 4. Dezember<br>2. Advent               |
| 18.00<br>Friedenslicht-GD    | Di. 6.12.<br>Nikolaus 17 Uhr         |                                 |                                   | So. 11. Dezember<br>3. Advent              |
|                              | 17.00<br>Adventskalender             | Sa. 17.12. 16.00<br>Familien-GD | 16.00<br>Familien-GD              | So. 18. Dezember<br>4. Advent              |
| 16.00<br>22.30               | 17.00                                | 15.00                           | 18.00                             | Sa. 24. Dezember<br>Heiligabend            |
|                              |                                      |                                 |                                   | So. 25. Dezember<br>1. Weihnachtstag       |
| →                            | 10.45                                | ← →                             | 16.00<br>Singe-GD                 | Mo. 26. Dezember<br>2. Weihnachtstag       |
| 16.00<br>mit Abendmahl       | 17.00<br>mit Abendmahl               | 18.00<br>mit Abendmahl          | ←                                 | Sa. 31. Dezember<br>Silvester              |
| 9.30<br>Kaffee in der Kirche | 10.45                                |                                 |                                   | So. 8. Januar<br>1. So. nach Epiphania     |
|                              |                                      | 10.30                           | ←                                 | So. 15. Januar<br>2. So. nach Epiphania    |
| 9.30                         | 10.45                                |                                 |                                   | So. 22. Januar<br>3. So. nach Epiphania    |
|                              |                                      | 10.30                           | 9.30                              | So. 29. Januar<br>4. So. nach Epiphania    |
| 9.30<br>Kaffee in der Kirche | 10.45                                |                                 |                                   | So. 5. Februar<br>Letzter So. n. Epiphania |
|                              |                                      | 10.30                           | ←                                 | So. 12. Februar<br>Septuagesimae           |
| 9.30                         | 10.45                                |                                 |                                   | So. 19. Februar<br>Sexagesimae             |
| →                            | Neujahrsempfang in der Kirchenregion |                                 | ←                                 | So. 26. Februar<br>Estomihi                |
|                              |                                      |                                 |                                   | Fr. 3. März<br>Weltgebetstag               |
| 9.30<br>Kaffee in der Kirche |                                      |                                 |                                   | So. 5. März<br>Invokavit                   |
|                              |                                      | 10.30                           |                                   | So. 12. März<br>Reminiszere                |
| 9.30<br>mit Abendmahl        | 10.45<br>mit Abendmahl               |                                 |                                   | So. 19. März<br>Okuli                      |

# Gottesdienste

|                                              | Winnigstedt                          | Roklum                  | Seinstedt                 |
|----------------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|---------------------------|
| So. 27. November<br>1. Advent                | 9.00<br>Apostelkirche                | 10.30                   |                           |
| So. 4. Dezember<br>2. Advent                 | 9.00<br>Apostelkirche                |                         | 10.30                     |
| So. 11. Dezember<br>3. Advent                | 9.00<br>Apostelkirche                | 10.30                   |                           |
| So. 18. Dezember<br>4. Advent                |                                      | 17.00<br>Adventskonzert |                           |
| Sa. 24. Dezember<br>Heiligabend              | 18.00<br>Apostelkirche               | 16.30                   | 15.00                     |
| So. 25. Dezember<br>1. Weihnachtstag         |                                      |                         | 10.30<br>Pfarrverbands-GD |
| Mo. 26. Dezember<br>2. Weihnachtstag         |                                      |                         |                           |
| Sa. 31. Dezember<br>Silvester                | 18.00<br>Apostelkirche               | 15.00                   | 16.30                     |
| So. 8. Januar<br>1. So. nach Epiphantias     | 15.00<br>Apostelkirche (PfarrV-GD)   |                         |                           |
| So. 15. Januar<br>2. So. nach Epiphantias    |                                      | 10.30                   | 9.00                      |
| So. 22. Januar<br>3. So. nach Epiphantias    | 10.30<br>Jugendheim                  |                         |                           |
| So. 29. Januar<br>4. So. nach Epiphantias    |                                      | 10.30                   | 9.00                      |
| So. 5. Februar<br>Letzter So. n. Epiphantias | 10.30<br>Jugendheim                  |                         |                           |
| So. 12. Februar<br>Septuagesimae             |                                      | 10.30                   | 9.00                      |
| So. 19. Februar<br>Sexagesimae               | 10.30<br>Jugendheim                  |                         |                           |
| So. 26. Februar<br>Estomihi                  | Neujahrsempfang in der Kirchenregion |                         |                           |
| Fr. 3. März<br>Weltgebetstag                 |                                      |                         |                           |
| So. 5. März<br>Invokavit                     | 10.30<br>Jugendheim                  |                         |                           |
| So. 12. März<br>Reminiszere                  |                                      |                         |                           |
| So. 19. März<br>Okuli                        |                                      | 10.30                   | 9.00                      |

## Großer Festgottesdienst in Berklingen

Mit einem lebendigen Festgottesdienst feierten die Gemeinden Groß- und Klein Vahlberg sowie Berklingen zusammen das Erntedankfest in der vollbesetzten Berklinger St. Blasius Kirche. Oberlandeskirchenrat i. R. Dr. Robert Fischer hielt dabei die beeindruckende Festpredigt. Im Anschluss wurde der neue Kirchweg zusammen mit den Vertretern der Kommune Vahlberg eingeweiht und ein Gingko-Baum auf dem Kirchgrund gepflanzt. Der Kirchenvorstand lud im Anschluss zu Speis und Trank ein, was von der Gemeinde gern zu einem guten Beisammensein angenommen wurde.



Einweihung des Weges mit dem Kirchenvorstand, Bürgermeister Jürgen Ahrens, Ortsvorsteher Rudolf Lüddecke, KV-Vorstizender Manfred Künne.

Pfarrer Corvinus pflanzt den Gingko-Baum zusammen mit Manfred Künne und Dr. Robert Fischer.

(Fotos: Rosenthal)



Hier könnte Ihre Werbung stehen

## Neue Paramente in Hedeper

Am Erntedanksonntag wurden der Gemeinde in Hedeper die neuen Paramente für die St. Martin Kirche vorgestellt.

Die Kirchengemeinde hatte diese mit kräftiger Unterstützung der Frauenhilfe Hedeper-Wetzleben in Auftrag gegeben.

Eine Textilkünstlerin der Paramentenwerkstatt im Kloster St. Marienberg in Helmstedt hatte sie extra für die Hedeperaner Kirche entworfen und die Werkstatt hat diesen Entwurf handwerklich ausgeführt.



Der Kirchenvorstand und die Frauenhilfe mit den neuen Paramenten

## Neues Altarkreuz in Wetzleben

In einem vollbesetzten Festgottesdienst am 27. August 2016 wurde in der Wetzlebener Kirche das neue

Altarkreuz von Pfarrer Corvinus mit dem Kirchenvorstand feierlich eingeweiht.

Für das Kreuz wurde ein Fuß angefertigt auf den ein biblischer Vers aus dem 1. Johannesbrief eingraviert wurde: Gott ist die Liebe.



## Projektchor Rubato gastierte in Remlinger Kirche



Foto: Rosenthal

Ein abwechslungsreiches stimmungsvolles Konzert erlebten die Konzertbesucherinnen und -besucher am Sonntagabend in Remlingen. Der Braunschweiger Projektchor Rubato hatte sich angesagt und begeisterte die Menschen in der gut gefüllten Remlinger St. Petri-Kirche mit ihrem bunten Programm.

So begab es sich, dass das Publikum, nachdem „Weißt du wie viel Sternlein stehen“ als letztes Stück verklungen war, vehement eine Zugabe einforderte. Die erfolgte dann in Form von zwei sehr schwungvollen afrikanischen Chorstücken mit Trommelbegleitung. Dieser Kontrast kennzeichnet das Können und die Vielfalt des Braunschweiger Klangkörpers: Ruhige, besinnliche Stücke wie das auf schwedisch gesungene „Gabriellas Sång“ stehen neben modernen Werken der Popmusik wie Albert Hammonds „I'm a Train“ oder „Thank You for the Musik“, im Original von ABBA. Letzteres Stück wurde in der Begrüßung auch als musikalisches Bekenntnis der Chormitglieder bezeichnet. „Gott hat uns die Musik gegeben und dafür sind wir dankbar“, so Chorleiter Holger Wenzig.

Die Gesangsstücke wurden immer wieder auch durch Lesungen kurzer meditativer und nachdenklicher Texte unterbrochen, die aber keine Unterbrechung im eigentlichen Sinne waren, sondern vielmehr interpretierende Scharnierstücke im Gesamtkonzept dieses Abends bildeten. So wurde aus einem Chorkonzert letztendlich eine „besondere Form des Gottesdienstes“, wie es Holger Wenzig bereits im Vorfeld angekündigt hatte.

Auch Pfarrer Sebastian Maurer war mehr als zufrieden nach dem Abschluss des Konzerts. „Wir konnten heute einen vielfältigen Abend genießen und ein Genuss war es allemal“, so Maurer, „wir würden uns sehr freuen Rubato bald wieder in Remlingen begrüßen zu dürfen.“

Der Projektchor Rubato besteht seit 2004 und ist beheimatet in der ev.-luth. Brückengemeinde im Norden von Braunschweig.

Einziger Wermutstropfen war, dass eine Besucherin nach einem Sturz mit Verdacht auf Handgelenksfraktur ins Krankenhaus gebracht werden musste. „Wir wünschen Ihr baldige und gute Genesung“, erklärte Maurer dazu.

## Kinderkirche Remlingen bekommt die Kirchenorgel erklärt

Am Samstag, den 17. September 2016, bekamen die Kinderkirchenkinder sowie die Betreuer die Kirchenorgel in der St. Petri Kirche zu Remlingen erklärt.

Zu Gast war hierzu Frau Rohlfs, die spielerisch, musikalisch aber vor allem lehrreich dieses Blas- und Tasteninstrument näher brachte.

So konnten die Kinder samt Betreuern unter anderem einen Blick ins Innere der Orgel werfen, Register ziehen oder Manuale betätigen.

Ein Highlight war, dass jeder die Möglichkeit bekam, selber einmal zu spielen.



Hier könnte Ihre Werbung stehen

## Lebendiger Adventskalender in Remlingen

Zum ersten Mal findet in Remlingen in diesem Jahr ein lebendiger Adventskalender statt. An fünf Tagen im Advent sind alle interessierten Remlingerinnen und Remlinger eingeladen für eine halbe Stunde beisammen zu sein.

Dazu laden folgende Gastgeber jeweils für 18 Uhr ein:

- Montag, 5. Dezember: Bock (Leipziger Str. 15)
- Donnerstag, 8. Dezember: Ebeling/Matzke (Mühlenhof 10/12)
- Montag, 12. Dezember: Behrens (Im Gutsgarten 10)
- Donnerstag, 15. Dezember: Stadie (Fallsteinweg 4)
- Montag, 19. Dezember: Zurek (Im Gutsgarten 6)
- Donnerstag, 22. Dezember: Abschluss an der Kirche



Es gibt für alle ein heißes Getränk und ein paar Kekse, es werden gemeinsam ein oder zwei Lieder gesungen und eine weihnachtliche Geschichte vorgelesen und natürlich gibt es auch Gelegenheit sich zu unterhalten.

Alle Gäste werden gebeten eine eigene Tasse mitzubringen, um den Abwasch der Gastgeber zu entlasten.

## Erntedank und "Maibaumfällen" in Timmern

In Timmern wurden in diesem Jahr der Erntedank und das Einholen des Maibaums gemeinsam gefeiert. Dazu wurde im Zelt der Dorfgemeinschaft vor dem Feuerwehrhaus ein Erntear altar aufgebaut und gemeinsam gesungen und gebetet.

Zu Beginn des Festes wurde aber zunächst der Grill angeschmissen

und alle wurden mit Bratwürsten und Fleisch versorgt.

Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Wassers. Pfarrer Sebastian Maurer sprach über das Wasser, was zeitgleich überreich vom Himmel fiel. Der reichliche Regen und die niedrigen Temperaturen hatten dann auch leider etliche Besucher abgeschreckt.

Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen, die Sieger des Ballonwettbewerbs vom Frühjahr wurden geehrt und dann wurde der Maibaum umgelegt und von der Feuerwehr ins Winterquartier gebracht.



Foto: Rosenthal

## Erntedank in Semmenstedt

Der Erntedank wurde in Semmenstedt auch in diesem Jahr wieder mit einem Gottesdienst und dem traditionellen Suppenessen gefeiert.

Zum Gottesdienst hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden. Gemeinsam mit Christoph Windhorst an der Orgel und der Remlinger Gitarrengruppe wurde gemeinsam gesungen. Pfarrer Sebastian Maurer hatte sich „Wasser“ als Thema ausgesucht und so handelten viele Lieder auch vom nassen Element.



In seiner Predigt betonte er die Bedeutung des Wassers für das Leben und rief auf sich der Kostbarkeit des Wassers bewusst zu sein.

Nach dem Gottesdienst zog die Gemeinde ins Gemeindehaus um. Dort wurde wie in den vergangenen Jahren wieder eine Kartoffelsuppe gereicht und für die ganz Hungrigen auch Schmalzbrote. Außerdem gab es auch erstmals einen Nachtisch - der Remlinger Beitrag dieses gemeinsamen Gottesdienstes.

Besonders dankbar zeigte sich Sebastian Maurer auch gegenüber den Mitgliedern des Kirchenvorstands, die Kirche und Gemeindehaus geschmückt und vorbereitet hatten. Kirchenvorstandsvorsitzender Udo Gottschling brachte seinen Dank für die Erntegaben zum Ausdruck, ohne die der Erntearalter nicht so bunt und schön gewesen wäre.

## Ein bunter Nachmittag im Schatten einer „alten Lady“

Der Tag des offenen Denkmals verbunden mit dem 20 jährigen Jubiläum des Kirchbauvereins fing für die Christuskirche in Klein Winnigstedt am Sonntag mit vielen Gästen zum Festgottesdienst bunt und phantasievoll an.

Bereits ab 12.00 Uhr konnten die ersten Interessierten einen Blick in die wunderschöne Kirche im Rahmen von Führungen werfen.

Ab 14.00 Uhr begleitete das Ehepaar Anja und Uwe Klußmann und der Posaunenchor Winnigstedt die vielen Mitwirkenden und Gäste des Festgottesdienstes.

In ihrer Festrede betonte die Vorsitzende des Kirchbauvereins Erika Eickhoff die Rolle der Menschen, die sich für den Erhalt der Christuskirche und die Gründung des Kirchbauvereins engagiert haben.

Frau Pfarrerin Sabine Sander verknüpfte den Tag mit all seinen Erinnerungen auch an die vor uns liegenden Aufgaben der Zukunft.



Beim Kuchenbuffet fiel der von Philine Löhr gebackene Christuskirchenkuchen ins Auge und begeisterte alle. Eigentlich war er viel zu schade zum Anschneiden. Aber geschmeckt hat er – wie alle Kuchen – einfach wunderbar!

„Es war ein gelungener Geburtstag!“ Mit diesem Gedanken gingen die Besucher nach Hause.

*Sabine Sander*



## Änderung der **Gottesdienstintervalle**



Ab dem 1. Januar 2017 werden sich in den Kirchengemeinden Roklum, Seinstedt und Winnigstedt die Gottesdienstintervalle ändern.

Wenn Sie den Gottesdienstplan zur Hand nehmen (in der Mitte des Briefes), dann sehen Sie, dass die Gemeinden Roklum und Seinstedt an einem Sonntag nacheinander Gottesdienst haben.

**In der ersten Jahreshälfte** wird um 9.00 Uhr Gottesdienst in Seinstedt und um 10.30 Uhr in Roklum sein.

**Ab dem 1. Juli** wird sich das dann ändern und der Gottesdienst um 9.00 Uhr in Roklum und um 10.30 Uhr in Seinstedt stattfinden.

In Winnigstedt ist an den dazwischenliegenden Sonntagen um 10.30 Uhr Gottesdienst (im Wechsel zwischen Apostel- und Christuskirche).

An den Feiertagen werden in allen drei Gemeinden wie üblich Gottesdienste im jährlichen Rotationsverfahren sein.

*Sabine Sander*

## 86 Jahre Dienst am Nächsten

Am 20.1.1930 wurde in Groß Winnigstedt durch Pastor Besser die evangelische Frauenhilfe gegründet. Weit über 100 Frauen traten spontan in den neuen Verein „zum Helfen“ ein.

Zu jeder Zeit gab es für die Frauen Hilfeleistungen in den Dörfern.



Die Kriegsjahre waren eine große Herausforderung. Zum Beispiel in der Flüchtlingsbetreuung oder später bei den Freundschaften mit den Kirchengemeinden in Mecklenburg.

Bei der Grenzöffnung 1989 wurden die Besucher im Schützenhaus versorgt.

Die letzte Aufgabe meisterten wir, indem wir 25 Jahre den Krankenhausbesuchsdienstkreis taten. Selbstverständlich halfen wir gern bei den Kirchenfesten.

In der fast 40 jährigen Vorstandsarbeit hatten wir viel Spaß und Freude bei den Unternehmungen.

Mit Bedauern müssen wir durch Überalterung und Nachwuchssorgen nun die ev. Frauenhilfe Winnigstedt zum 1.1.2017 auflösen.

P.S. Die Jubiläen haben wir natürlich groß gefeiert.

*Christa Fuhrmeister*

### Anmerkung:

**DANKE** sagen wir allen aus der Frauenhilfe in einem Gottesdienst am 8. Januar 2017 um 15 Uhr in der Apostelkirche

*Sabine Sander*

## Weihnachtliches Basteln

Am Freitag, den 16. Dezember 2016 laden wir alle zum weihnachtlichen Basteln in das Jugendheim in Winnigstedt ein.

Alle, das sind Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und jeder, der gerne bastelt.



Wir wollen von 15 Uhr bis ca. 17 Uhr eine Krippe im Schuhkarton erstellen.

Bastelmaterialien und Getränke mit Keksen und Kuchen sind vorhanden.

Damit wir alles gut planen können, bitte anmelden bei Sabine Sander, Telefon 05336-223 oder bei Dagmar Kasten, Telefon 05336- 1612



Hier könnte Ihre Werbung stehen

## ADVENTSKONZERT

Nach dem Konzert  
Adventsstimmung  
mit Speis und Trank in der  
Marienkirche

Am 4. Advent um 17.00 in der Marienkirche Roklum

Mitwirkende:  
Celloensemble  
Marienkindergarten Roklum  
Posaunenchor Winnigstedt



### Genuss Gottesdienst

#### Essen erlaubt



Wer Lust hat, innerhalb eines Gottesdienstes zu frühstücken oder etwas Süßes zu genießen oder bei einem Hasenbrot an früher zu denken, der ist bei mir am rechten Platz. Ich möchte Sie einladen, Gottesdienst mal ganz anders zu feiern.

Mit den Dingen, die auf den ersten Blick gar nicht zu Kirche gehören: Corn Flakes, Schokolade und Leberwurstbrot.

Lassen Sie sich einfach überraschen und kommen mal „probieren“.

Nach Roklum, Seinstedt und Winnigstedt zu folgenden Genuss - Erfahrungen:

- |             |                                     |                                       |
|-------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 15. Januar  | 9.00 Seinstedt und 10.30 Uhr Roklum | – Thema: Clown Flakes zum Frühstück   |
| 29. Januar  | 9.00 Seinstedt und 10.30 Uhr Roklum | – Thema: Ich brauche Schokolade       |
| 5. Februar  | 10.30 Uhr Winnigstedt Jugendheim    | – Thema: Clown Flakes zum Frühstück   |
| 12. Februar | 9.00 Seinstedt und 10.30 Uhr Roklum | – Thema: Leberwurststulle – Hasenbrot |
| 19. Februar | 10.30 Uhr Winnigstedt Jugendheim    | – Thema: Ich brauche Schokolade       |
| 5. März     | 10.30 Uhr Winnigstedt Jugendheim    | – Thema: Leberwurststulle – Hasenbrot |

Kein Genuss ist vorübergehend. Der Eindruck, den er hinterlässt, ist bleibend.

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Eingewöhnung auf **syrisch**

Nach der Sommerpause ist eigentlich immer die Zeit neuer Kinder. So auch in diesem Jahr.

Ein Zwillingspärchen aus Hedeper, ein kleiner Mann aus Roklum. Alle drei sind zusammen kaum so alt, wie unser ältestes Kindergartenkind. Es sind unsere U3 Kinder – also Kinder, die noch nicht 3 Jahre alt sind. Das ist das Alter zwischen Krippenkind und Kindergartenkind.

Bei uns in Roklum heißen unsere U3 Kinder „Windelflitzer“. Und die machen gewöhnlich ihrem Namen alle Ehre. Einen Sack Flöhe zu hüten ist nicht minder schwierig. Das ist für alle Beteiligten eine echt spannende Zeit: Eltern und Windelflitzer lernen so alle zwei bis drei Tage den neuen Lebensraum kennen. Erst vielleicht zwei Stunden pro Kindergarten tag, dann kontinuierlich länger. Irgendwann kommt der Tag, da gehen die Eltern erst einmal allein einen Kaffee trinken. Wir haben ja noch Bäckerei Isensee im Dorf. Die Windelflitzer jammern etwas, Mama und Papa vergießen vielleicht auch noch eine Träne, aber wir sind ja da zum Trösten... Schnell wird alles Routine in den Familien. Die Trennungszeiten werden immer länger, Windelflitzer und Eltern gewinnen mehr und mehr Vertrauen zu den anderen Kindergartenkindern, zu Frau Maushake und zu mir. Und wer als Eltern nicht glaubt, dass der quirlige Nachwuchs nach kurzer Zeit gemeinsam mit den anderen Kindergartenkindern am Frühstückstisch sitzt und sich – mehr oder weniger unfallfrei – eine gehörige Portion frisches Graubrot reinpumpt, bekommt von mir ein kleines Handyvideo geschenkt. Datenschutzrechtlich bedenklich, ist mit dem kleinen Video für Mama und Papa aber letztlich alles in Sack und Tüten. Angekommen!

Manchmal dauert die Eingewöhnung länger, manchmal ist die Angelegenheit schnell erledigt. Das hängt am Alter der Kinder, am Elan in den Familien und letztlich auch an Frau Maushake und mir, denn wir unterhalten uns in dieser Zeit sehr intensiv mit den Eltern der Kinder, nehmen vielleicht Ängste, geben Vertrauen.

So machen wir das! Und ich kenne keinen Kindergarten, der das nicht so ähnlich macht. „Berliner Modell“ heißt das – wer es vielleicht googeln möchte.

Wichtig in der Zeit der Eingewöhnung ist der Austausch mit den Eltern und somit ein Vertrauen in unsere Kompetenzen! Und – wir können uns untereinander verständigen.



Wir betreuen seit mehr als zwei Jahren Flüchtlingskinder. Für Kindergartenkinder, Eltern und Team ein unglaubliches Lernfeld und somit eine echte Bereicherung für alle. Da sind – manchmal ganz pragmatisch – Probleme zu lösen, die nicht unbedingt Bestandteil des gewöhnlichen Kindergartenalltags sind. Noch lange bevor Frau Merkel Bob den Baumeister zitierte, war der Satz „Wir schaffen das“ Grundlage für unser Ziel: wir möchten Flüchtlingskinder und deren Eltern in unserer Mitte willkommen heißen. Nicht weil wir ein evangelischer Kindergarten sind, sondern weil wir (unser kleines Team) gar nicht anders können. Und es gibt in Roklum und Hedeper und Wetzleben und Winnigstedt – den Dörfern, aus denen unsere Kindergartenkinder kommen - ein großes Engagement, den Flüchtlingen einen guten Start in eine völlig andere Lebenswelt zu ermöglichen.

Beispiellos ist der „kurze Dienstweg“ mit dem Landkreis Wolfenbüttel, fabelhaft die Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Samtgemeinde Elm-Asse. Vor allem Herrn Cacalowski ist Anerkennung und Dank zu zollen.

Herr Cacalowski ist Flüchtlingsbeauftragter und ist „wenn es brennt“ ganz schnell bei uns. Einen Dolmetscher bringt er regelmäßig mit. Das war wirklich schon einmal lebensrettend! Aber das ist eine andere Geschichte.

Warum heißt diese Geschichte nun „Eingewöhnung auf syrisch“? Ganz einfach – Anfang Juni bekamen wir Momo zu uns. Momo hat natürlich einen richtigen Vornamen, aber sie sieht aus wie Michael Endes „Momo“.

Momo hat zwei kleine Schwestern, eine Mama und einen Papa. In Aleppo bekam Momos Papa einen Granatsplitter ab.

Der steckte im Oberschenkel. Die Flucht durch acht Länder endete in Roklum. Papa war lange und oft im Krankenhaus und während unserer Sommerpause zur Reha. Mama war mehr oder weniger hilflos und allein mit den Kindern. Momos kleine Schwester hatte Lungenentzündung, die ganz kleine Schwester kränkelte auch. Und Momo hatte fürchterliche Angst. Angst im Kindergarten geht gar nicht. Das ist kein guter Anfang...



So waren wir für fast drei Monate kein Kindergarten, sondern ein „Familienzentrum“.

Mama war mit den drei Kindern fast täglich bei uns, Papa versuchte – so er denn in Roklum war – Momo bei uns zu behalten. Papa saß draußen am Zaun und erzählte Momo, wie schön ein Kindergarten in Deutschland ist. Momo aber schrie, wenn sie Mama oder Papa nicht sah. Hörsturzlautstärke – auch unsere anderen Kinder litten.

Papa konnte nicht zum Deutschkurs, las aber irgendwann lateinische Buchstaben.

Papa und ich saßen gemeinsam auf dem Parkplatz, hatten Momo im Blick, tranken die eine und die andere Tasse Kaffee und lernten Deutsch: der Hut, das Haus, das Auto, der Schirm.

Irgendjemand hat mal das „Willkommens ABC“ erfunden, das es im Internet gibt...

Fazit:

Momos Schwestern sind gesund, was vor allem dem Einsatz von Herrn Cacalowski liegt, der über den Landkreis noch eine Familienhelferin organisierte. Momo hat derzeit viel Vertrauen in unseren Kindergarten und kann sogar schon etwas lachen.

Alles fügte sich vor einigen Wochen: wir bekamen zwei weitere Kinder aus Syrien. Tolle Jungs, tolle Eltern! Die Familie hat echt Glück, da sie in Roklum bei einer Familie untergekommen ist, die sich unglaublich bemühen. Drei Generationen ebnen der Flüchtlingsfamilie aus Syrien den Weg. Antonia – eines unserer ältesten Kindergartenkinder - nimmt die Jungs an die Hand, Antonias Eltern und Großeltern bringen die Familie zum Deutschkurs nach Winnigstedt, organisieren Impftermine beim Kinderarzt, besorgen Spielzeug, Möbel usw. und erklären, welche Freizeitmöglichkeiten in Roklum für die Kinder bestehen. Hochachtung!

Momo ist fast ein Kindergartenkind, die beiden Jungs sind auf gutem Wege, Papa Momos Bein heilt - wenn alles gut wird, heilen irgendwann auch Momos seelische Wunden.

Eingewöhnung in die wilde Welt des Ev. Marienkindergartens Roklum - bei Momo dauerte das länger als ein viertel Jahr.

Gemeinsam haben wir das geschafft!

Herzlichst Heiko Boy

**Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen und persönlichen Daten nicht im Internet, sondern nur in der Printversion publiziert.**

## Geburtstage



**Groß Denkte - Klein Denkte - Sottmar**

**Groß Denkte:**

**Berklingen:**

**Klein Vahlberg:**

**Wetzleben:**

**Remlingen - Semmenstedt - Timmern - Kalme**

**Remlingen:**

**Klein Denkte:**

**Semmenstedt:**

**Timmern:**

**Sottmar:**

**Kalme:**

**Wittmar**

**Winnigstedt - Roklum - Seinstedt**

**Winnigstedt:**

**Roklum:**

**Hedeper, - Wetzleben - Groß Vahlberg -  
Klein Vahlberg - Berklingen**

**Seinstedt:**

**Hedeper:**

**Groß Vahlberg:**

**Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen und persönlichen Daten nicht im Internet, sondern nur in der Printversion publiziert.**

## Taufen



Groß Denkte - Klein Denkte - Sottmar

Wittmar

Groß Denkte:

## Trauungen



Hedeper, - Wetzleben - Groß Vahlberg - Klein Vahlberg - Berklingen

Groß Vahlberg:

Hedeper:

## Ehejubiläen



Groß Denkte - Klein Denkte - Sottmar

Groß Denkte:

## Aus unseren Gemeinden verstarben



Groß Denkte - Klein Denkte - Sottmar

Groß Denkte:

Hedeper, - Wetzleben - Groß Vahlberg -  
Klein Vahlberg - Berklingen

Gross Vahlberg:

Hedeper:

Berklingen:

Klein Denkte:

Sottmar:

Wittmar

Winnigstedt - Roklum - Seinstedt

Roklum:

Remlingen - Semmenstedt - Timmern - Kalme

Remlingen:

Winnigstedt:

Seinstedt:

### Pfarrverband Groß Denkte - Klein Denkte - Sottmar

**Pfarramt:**

Pfarrerin Annette Sieg  
Kirchstraße 7, 38321 Denkte  
Tel. 05331 - 906130  
Email: annette.sieg@lk-bs.de



**Gemeindebüro:**

Sabine Bunkus Montag 16.15-19 Uhr  
Kirchstraße 7, 38321 Denkte  
Tel.: 05331 - 906130  
Fax: 05331- 906132  
Email: denkte.pfa@lk-bs.de



### Kirchengemeinde Wittmar

**Pfarramt:**

Pfarrerin Susanne Duesberg  
Forstweg 14, 38329 Wittmar  
Tel. 05337 - 538  
Email: susanne.duesberg@lk-bs.de  
www.stbarbara-wittmar.de



**Gemeindebüro:**

Bettina Schaper Mittwoch 10 - 12 Uhr  
Forstweg 14, 38329 Wittmar  
Tel.: 05337 - 538  
Fax: 05337 - 948488  
Email: wittmar.pfa@lk-bs.de



### Pfarrverband Groß Vahlberg - Klein Vahlberg - Berklingen - Hedeper - Wetzleben

**Pfarramt:**

Pfarrer Jens Christian Corvinus  
Am Kirchberg 11, 38170 Groß Vahlberg  
Tel.: 05333 – 94959  
Email: jens-christian.corvinus@lk-bs.de



### Die Pfarrverbände

**Vahlberg, Remlingen und Winnigstedt**  
sind in einer gemeinsamen Geschäftsstelle  
vertreten:

**Geschäftsstelle / Gemeindebüro:**

Dienstag 9 - 12 Uhr  
Donnerstag 14 - 16 Uhr  
Nina Redemske  
Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt  
Tel.: 05336 - 397  
Fax: 05336 - 948214  
Email: gesamtpfarrverband-asse@lk-bs.de  
www.gesamtpfarrverband-asse.de

### Pfarrverband Remlingen - Semmenstedt - Timmern - Kalme

**Pfarramt:**

Pfarrer Sebastian Maurer  
dienstl.: Kirchweg 4 , 38327 Semmenstedt  
privat: Forstweg 14, 38329 Wittmar  
Tel.: 05336 - 381  
Email: sebastian.maurer@lk-bs.de



### Winnigstedt - Roklum - Seinstedt

**Pfarramt:**

Pfarrerin Sabine Sander  
Schulstraße 3 - 38170 Winnigstedt  
Tel.: 05336 - 223  
Handy: 0176-13790029  
Email: sabine.sander@lk-bs.de



### Kindergottesdienst - Kinderkirche

|                           |                                  |                               |                               |
|---------------------------|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <b>Groß Denkte</b>        | Mittwochs 2 x im Monat           | Pfarramt                      | Telefon: 05331-906130         |
| <b>Wittmar</b>            | Termin nach Absprache            | Florian Oravetz               | Telefon: 05331-9946699        |
| <b>Hedeper</b>            | Termin nach Absprache            | Madita Bienias + Fiona Dering | Telefon: 05336-8516 oder 1767 |
| <b>Vahlberg</b>           | Termin nach Absprache            | Anja Haase                    |                               |
| <b>Remlingen</b>          | Samstags 1 x im Monat 10 -12 Uhr | Pfarramt                      | Telefon: 05336-381            |
| <b>Timmern</b>            | Termin nach Absprache            | Julia Stengert                |                               |
| <b>Seinstedt</b>          | Termin nach Absprache            | Helga Tost                    | Telefon: 05334-9453           |
| <b>Winnigstedt/Roklum</b> | Termin nach Absprache            | Pfarramt                      | Telefon: 05336-223            |

### Eltern- Kind- Gruppen / Spielkreise / Jugendgruppen

|                  |                                   |                   |                        |
|------------------|-----------------------------------|-------------------|------------------------|
| <b>Remlingen</b> | „Die Spatzen“ Mittwochs 15.30 Uhr | Nina Marulo       | Telefon: 0152-54055239 |
| <b>Seinstedt</b> | Jugendgruppe nach Absprache       | Nona Schiebielsky | Telefon: 05334-958938  |

### Gemeindefrühstück

|                    |                                     |                                  |                                |
|--------------------|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| <b>Groß Denkte</b> | jeder 2. Mittwoch im Monat 8.30 Uhr | Marlies Faer                     | Telefon: 05331-61466           |
| <b>Wittmar</b>     | jeder 1. Dienstag im Monat 9-11 Uhr | Brigitte Fischer                 | Telefon: 05337-7100            |
| <b>Semmenstedt</b> | jeder 1. Mittwoch im Monat 9.30 Uhr | Peter Bertram / Steffi Papendiek | Telefon: 05336-948977 / 948724 |
| <b>Winnigstedt</b> | jeder 2. Mittwoch im Monat 9 Uhr    | Erika Eickhoff / Christine Brose | Telefon: 05336-259 / 1679      |

### Evangelische Frauenhilfe / Angebote für Frauen

|                            |                                           |                    |                        |
|----------------------------|-------------------------------------------|--------------------|------------------------|
| <b>Groß Denkte</b>         | jeder 1. Montag im Monat 19 Uhr           | Dr. Martina Kesten | Telefon: 05331-63162   |
| <b>Wittmar</b>             | jeder 2. Montag im Monat (Absprache)      | Dr. Gunhild Kühne  | Telefon: 05337-90681   |
| <b>Hedeper / Wetzleben</b> | jeder 1. Mittwoch im Monat 15 Uhr         | Gerda Hünersdorf   | Telefon: 05336-362     |
| <b>Berklingen</b>          | Termin nach Absprache                     | Dorothea Henniges  | Telefon: 05331-9004254 |
| <b>Sottmar</b>             | jeder 3. Mittwoch im Monat 15.30          | Lydia Kempin       | Telefon: 05337-9480300 |
| <b>Roklum</b>              | jeder 2. Dienstag im Monat 15 Uhr         | Marga Steinert     | Telefon: 05336-547     |
| <b>Seinstedt</b>           | jeder 2. Montag im Monat 15 / 19          | Barbara Sandvoß    | Telefon: 05334-1840    |
| <b>Hedeper/ Wetzleben</b>  | <b>Handarbeitskreis</b> 14-tägig Do 19.30 |                    |                        |
| <b>Winnigstedt/Roklum</b>  | kirchl.Treffpunkt: 1. Do im Monat 19.30   | Erika Eickhoff     | Telefon: 05336-259     |

### Seniorenkreise

|                          |                                           |                              |                            |
|--------------------------|-------------------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| <b>Denkte / Sottmar</b>  | Di. 14-tägig Schützenh. Gr. Denkte 15 Uhr | Sabine Bunkus                | Telefon: 05331-68416       |
| <b>Hedeper/Wetzleben</b> | jeder 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr       | Monika Bötzel                | Telefon: 05336-336         |
| <b>Klein Vahlberg</b>    | jeder 1.+3. Dienstag im Monat             | Jutta Werner                 | Telefon: 05332-2859        |
| <b>Semmenstedt</b>       | jeder 3. Freitag im Monat 15 Uhr          | Otto Stesl                   | Telefon: 05336-241         |
| <b>Roklum</b>            | jeder 1. Mittwoch im Monat 15 Uhr         | Heide Förster                | Telefon: 05336-929776      |
| <b>Winnigstedt</b>       | jeder 3. Mittwoch im Monat 15 Uhr         | Dagmar Kasten / Günter Stark | Telefon: 05336-1612 / 1542 |
| <b>Seinstedt / Kalme</b> | jeder 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr         | Erhard Dette                 | Telefon: 05334-1057        |

### Musik & Chöre

|                                              |                                 |                   |                       |
|----------------------------------------------|---------------------------------|-------------------|-----------------------|
| <b>Frauenchor Groß Denkte</b>                | dienstags 20.15 Uhr             | Ulrike Grall      | Telefon: 05339-646    |
| <b>Posaunenchor Gr.+Kl. Denkte / Sottmar</b> | Anfänger A Fr. 17-18 Uhr        | Bernd Heitkamp    | Telefon: 05331-906222 |
|                                              | Anfänger B Fr. 18-19 Uhr        |                   |                       |
|                                              | Gr. Chor Fr. 18 - 20.45 Uhr     |                   |                       |
|                                              | Auswahlchor Fr. 20.45-21.30 Uhr |                   |                       |
| <b>Gitarrengruppe Remlingen</b>              | Anfänger freitags 16 Uhr        | Martin Cacalowski | Telefon: 05336-316    |
|                                              | Freitags 17 Uhr                 |                   |                       |
| <b>Kirchenchor Remlingen (Gemeinderaum)</b>  | dienstags 19.30 Uhr             | Monika Reich      |                       |
| <b>Posaunenchor Winnigstedt</b>              | dienstags 18 Uhr                | Ronald Schrötke   | Telefon: 05121-288028 |
| <b>Miasobate Seinstedt</b>                   | dienstags 20 Uhr                | Marlene Schrader  | Telefon: 05334-1584   |



*Jahreslosung*  
**2017**

*Gott spricht:  
Ich schenke euch  
ein neues Herz  
und lege  
einen neuen Geist  
in euch.*

EZECHIEL 36,26